

Stern der Hoffnung



Sei so frei
für ein Stück vom Glück.



ADVENTSAMMLUNG

www.seisofrei.at



Kurze Ansprache

Es ist noch keine 100 Jahre her, dass Tiroler Kinder aus dem Ötztal während des Sommers zum Arbeiten nach Süddeutschland geschickt wurden. Ihre Eltern hatten einfach nicht genug zum Essen. Im Herbst kehrten die Kinder nach Hause zurück, um im nächsten Jahr die Reise wieder anzutreten. Wie sehr werden diese Kinder wohl Monate lang an Heimweh und wie viele unter schlechter Behandlung gelitten haben!

Kinderleid findet sich auch heutzutage überall auf der Welt, vor allem in Afrika. In den ostafrikanischen Ländern Tansania und Kenia hat sich vor 40 Jahren eine Schwester vom Kostbaren Blut dieser Ärmsten der Armen angenommen. (Der Orden ist auch als Mariannahiller Missionsschwester bekannt.) Es war Maria Pacis Irene Vögel aus Schwarzenberg in Vorarlberg, die am 2. 11. 2010 an ihrem 79. Geburtstag verstorben ist. Ihr Grab ist in Nairobi, der Hauptstadt Kenias.

Die Bevölkerung nahm großen Anteil an ihrer Beerdigung. Mit ihr starb eine unermüdete und selbstlose Kämpferin gegen die Not vieler Kinder. Sie war ein Stern der Hoffnung für 500 Straßenkinder und Aids-waisen, denen sie zu essen gab und für die sie eine Volksschule und ein Rehabilitationszentrum errichtete. In der „Amani Primary School“ (amani = Frieden) erfahren die Kinder und Jugendlichen noch heute Fürsorge und menschliche Zuwendung, um sie unter der Anleitung von Fachkräften von der Straße und den Drogen wegzubringen. Sie lernen auch, wie man Gemüse und Bananen zieht, damit sie sich später selbst erhalten können. Eine weitere Aufgabe erwuchs der

Mariannahiller Missionsschwester Vögel in der Ortschaft Juja [’dschudscha], die 30 km von Nairobi entfernt liegt. Dort errichtete sie das „Star of Hope Children’s Home“, das „Stern der Hoffnung Kinderheim“, das sich Waisen, ausgesetzten und missbrauchten Kindern annimmt. Angeschlossen sind ein Kinderheim, Wohnräume für Kinder und Personal, ein Kindergarten, eine Volksschule und eine Landwirtschaft. Mit einer ganzheitlichen Erziehung sollen die 80 Kinder und Jugendlichen ihren Platz in der kenianischen Gesellschaft finden können.

Es ist klar, dass für Aufbau und Erhalt dieser Einrichtungen finanzielle Mittel nötig sind. SEI SO FREI ist die entwicklungspolitische Aktion der Katholischen Männerbewegung, die über ihren Vorarlberger Zweig die Arbeit von Schwester Maria Pacis Vögel seit Jahren unterstützt. Deswegen bitten wir Sie um Ihren Beitrag: Helfen Sie uns helfen, damit die Not möglichst vieler kenianischer Kinder gelindert werden kann!

Die Katholische Männerbewegung hat darüber hinaus beschlossen, Schwester Maria Pacis den Romero-Preis 2011 zu verleihen. Da dies leider persönlich nicht mehr möglich ist, wird ihr der Preis posthum verliehen.

Ein Stern der Hoffnung hat vor 2000 Jahren drei Astrologen – man nennt sie auch Weise – von weither nach Bethlehem geführt. Der Name der Ortschaft heißt übersetzt „Brothausen“. Sie suchten und fanden ein Kind, den König der Juden. Die Verbindung von Brot, Kind und König ist vielleicht gar nicht so zufällig: Wer Kindern Brot gibt, ist ein König, eine Königin. Es ist jedenfalls ein Beitrag zum Aufbau des Reiches Gottes hier auf Erden.

Unterstützen Sie deshalb bitte unsere Sammlung mit Ihrer Spende!

Liturgievorschlag

Lesungen: (Lesejahr B)

1. Adventsonntag: 3. Adventsonntag:

1. Lesung: Jes 63,16b-17. 19b; 64,3-7
2. Lesung: Kor 1,3-9
Evangelium: Mk 13,24-37

1. Lesung: Jes 61,1 – 2a. 10 – 11
2. Lesung: 1Thess 5,16-24
Evangelium: Jo 1,6 – 8.19-28

2. Adventsonntag: 4. Adventsonntag:

1. Lesung: Jes 40, 1 – 5. 9 – 11
2. Lesung: 2 Petr 3,8 – 14
Evangelium: Mk 1,1 – 8

1. Lesung: 2Sam 7,1-5.8b -12.14a.16
2. Lesung: Röm 16,25 – 27
Evangelium: Lk 1,26 – 38

1. Eröffnung

*Du Gott der Hoffnung,
du Quelle ungeahnter
Möglichkeiten!*

*Du bist die Fülle unseres Lebens.
Jesus Christus leuchtet uns
auf dem Weg.*

*Er ist DER Stern der Hoffnung für uns.
Gottes Geist begleitet und stärkt uns.*

Amen.



2. Kyrie

Alle Kinder und Jugendlichen,
die unter alltäglicher Gewalt leiden,
die gedemütigt, ausgebeutet, nicht
ernst genommen, nicht gehört
werden, vertrauen wir dir an, denn
du bist die Quelle unserer Hoffnung.

Kyrie eleison

Alle Kinder und Jugendlichen,
die gefoltert, misshandelt, sexuell
missbraucht, geschlagen oder
ermordet werden, vertrauen wir
dir an, denn du bist die Quelle
unserer Hoffnung.

Christe eleison

Alle Kinder und Jugendlichen,
die keine Eltern mehr haben, die
nichts zum Essen, die keinen
Schlafplatz haben, die keine Liebe
und Fürsorge erfahren, vertrauen
wir dir an, denn du bist die
Quelle unserer Hoffnung.

Kyrie eleison

3. TAGESGEBET

Gott, dein Geist erneuert das Gesicht der Erde.

*Erneuere auch unser Herz und gib
uns deinen Geist der Klarheit und des
Mutes!
Denn die Freiheit des Geistes, der uns
lebendig macht in Christus, befreit uns
von den Fesseln der Resignation.*

Gott, dein Geist erneuert das Gesicht der Erde.

*Erneuere auch unser Herz und hilf uns,
miteinander zu leben, wie es dir gefällt.
Denn dann ist es recht und wir
werden zu Sternen der Hoffnung.
Lehre uns zu teilen, statt zu resignieren:
Das Wasser und die Luft, die Energie
und die Vorräte.*

Zeig uns, dass die Erde dir gehört und darum schön ist.

4. Lesung

Psalm 8 (Schöpfer, Schöpfung und Mensch)

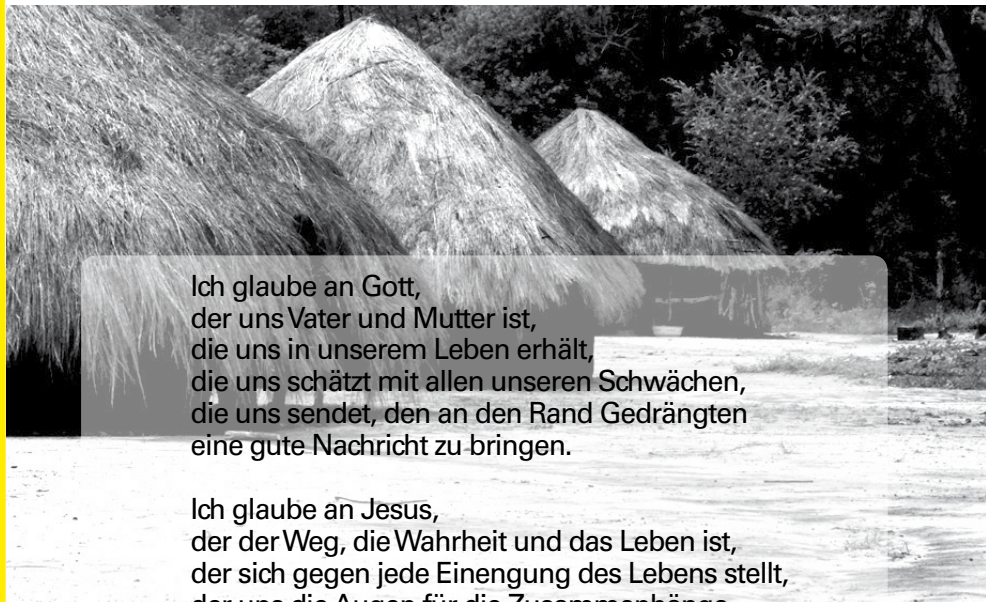
Du unser Gott, die ganze Welt in ihrer Schönheit ist dein Denkmal.
Wenn ein Säugling schreit, wenn ein Kind ein Lied singt, künden
sie deine Großartigkeit. Wenn ich deinen Himmel anschau, das
Werk deiner Hände, den Mond und die Sterne, deren Lauf du be-
stimmst:

Was ist dann der Mensch, dass er für dich wichtig ist,
was ist ein Kind, dass du es liebst ?

Du hast uns himmlische Würde verliehen, uns mit Freude und
Schönheit gekrönt. Du gabst uns die Macht über alles, was du ge-
macht hast. Du hast uns alles zu Füßen gelegt:

alle Schätze der Erde, die Tiere des Feldes, die Vögel des Himmels,
die Fische des Meeres...

**Du unser Gott, wir freuen uns über dich und über den Glanz,
den du der Erde verleihst.**



Ich glaube an Gott,
der uns Vater und Mutter ist,
die uns in unserem Leben erhält,
die uns schätzt mit allen unseren Schwächen,
die uns sendet, den an den Rand Gedrängten
eine gute Nachricht zu bringen.

Ich glaube an Jesus,
der der Weg, die Wahrheit und das Leben ist,
der sich gegen jede Einengung des Lebens stellt,
der uns die Augen für die Zusammenhänge
der Welt öffnet,
der gegen Zerschlagenheit und Resignation
kämpft, der uns annimmt ohne jede Vorleistung.

Ich glaube an die Ruah ['ruach], die schöpferische
Liebe und liebende Schöpferin ist,
die uns voller Gnade beisteht in allen Höhen
und Tiefen unseres Lebens,
die uns in unserer Vielfalt zur Gemeinschaft führt,
die ungerechte Herrschaftsverhältnisse aufdeckt,
die uns zur Geschwisterlichkeit ruft,
die uns trotz aller Ohnmacht den Mächtigen
gegenüber hoffen lässt,
die uns zu solidarischem Handeln führt,
die uns Orte aufspüren lässt, wo Gott lebendig ist.

6. Fürbitten



Du Gott der Hoffnung!

Mit deiner Hilfe können wir über uns selbst hinauswachsen. Wecke die Liebe in uns, dann werden unsere Augen staunen, dann werden unsere Hände sich regen, unser Geist wird beweglich.



Du Gott der Hoffnung!

Lass uns hinausgehen und jene finden, die unsere Begabungen und Hilfe brauchen. Dann machen wir uns auf, Gerechtigkeit zu suchen und zu schaffen.



Du Gott der Hoffnung!

Gib uns allen immer die Gnade der Wüste: Stille, frisches Wasser, neue Hoffnung. Gib uns allen immer neu die Kraft, der Hoffnung ein Gesicht zu geben!



Du Gott der Hoffnung!

Lass deine heilige Weisheit in unseren Seelen Raum haben, damit sie alles neu machen, und Lebensmut wie ein Stern erstrahlt.



Du Gott der Hoffnung,

schau auf die Kinder, die oft ohne Eltern, auf sich allein gestellt, in großer Not ihr Leben fristen müssen.

LIEDVORSCHLÄGE

- Du bist das Licht der Welt
- Catch a falling star and put it in your pocket (Perry Como)
- Meine Hoffnung und meine Freude
- Adventlieder (z.B. GL 111 Die Nacht ist vorgedrungen; GL 116 Gott, heiliger Schöpfer)

7. Gabenbereitung

Wir bringen dir unsere Gaben, Gott, die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit:

die Arbeit an uns selbst, damit wir werden, wozu du uns rufst;

die Arbeit an gerechten Bedingungen, damit gutes Leben für alle, vor allem für Kinder, möglich wird;

die Arbeit an der Veränderung des Denkens, damit wir alle Notleidenden dieser Welt

als unsere Schwestern und Brüder sehen;

die Arbeit an unserer Gemeinschaft der Glaubenden, dass sie Raum gibt und Frieden und niemand ohne Hoffnung sein muss.

Mach uns bereit, Gott, diese Arbeit täglich neu auf uns zu nehmen, damit alle Menschen, vor allem die Kinder und Jugendlichen dieser Erde, einstimmen können in das Lob deiner Güte!

8. Präfation

Gott, unsere Hoffnung, wir sind dankbar, dass du uns allen eine Welt anvertraut hast, die nicht starr ist, sondern sich ständig verändert, eine Welt, die wir nie zu Ende gebaut haben werden, und in der noch so vieles zu tun ist.

Wir sind vor allem froh und dankbar, dass du in Jesus in die Welt gekommen bist.

Er hat uns den Geschmack gegeben für das Abenteuer der Gerechtigkeit und der Freiheit.

In dieser Freude, weil wir aufgerufen und befähigt sind, uns für eine gerechte Welt einzusetzen, und weil wir auch auf Erfolg hoffen dürfen, singen wir mit allen, die du zur Freiheit berufen hast: Heilig, heilig, heilig...

9. Segen

Gott,
lass aufglühen in uns
einen Stern der Hoffnung.
Schütze ihn und bewahre
ihn vor dem Verlöschen.
Segne ihn, damit er größer
werde, und mache ihn
zu einer lebendigen Kraft.
Lass ihn leuchten in uns!

Gott,
dieser Stern der Hoffnung
erwärme und begleite uns.

Mit ihm können wir für uns selber und für andere dunkle Tage heller machen und in finsternen Nächten trostreiches Licht spenden. Er leuchte uns durch unsere Zeit.

So nehmt mit euch den Segen Gottes in den Advent!





FAMILIENFEIER in der Adventzeit

Vorschläge für Symbole und Utensilien:

- Streichhölzer
- 1 Sternspritzer
- Adventkranz
- Kerzen (jede/r TeilnehmerIn hat eine vor sich)
- Tischkreuz
- Weihwasser
- Musikinstrumente
- Papier, Stifte,
- Liedertexte

Der Andachtsraum sollte verdunkelt werden können (je dunkler umso besser)



Zum Eingang:

Begrüßung, Kreuzzeichen, Besprengung mit Weihwasser (Erinnerung an die Taufe) Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent GL 115 (nach Nummer des Adventssonntags)

Bekanntgabe Thema:

Jesus Christus, Stern der Hoffnung (Raum – wenn möglich – völlig verdunkeln). Dann Hinweis, dass Dunkelheit meist bedrohlich und unheimlich wirkt. Nach einiger Zeit den Sternspritzer entzünden, während er abbrennt, werden der Adventkranz und weitere Kerzen angezündet (elektrisches Licht vermeiden).

Zum Thema:

So wie der Sternspritzer und die Kerzen die Dunkelheit des Raumes erleuchten, so erleuchtet auch Jesus Christus die Dunkelheit in und um uns. Und dann – man höre und staune – kann es passieren, dass wir selber zu Sternspritzern und Kerzen werden, zu leuchtenden Sternen, die anderen die Dunkelheit (=Not) erhellen. Wie z.B. Schwester Maria Vögel aus Vorarlberg, die für hunderte von Kindern und Jugendlichen in Ostafrika (Kenia) zu einem Stern der Hoffnung geworden ist. Sie hat nämlich für sie Häuser und Schulen errichtet und ihnen ein Zuhause gegeben. (Leider starb sie 2010 am Allerseelentag. Aber sie ist jetzt bei ihrem geliebten Herrgott.)

Weil vorher von Jesus Christus als Stern der Hoffnung die Rede war, hören wir jetzt, was uns die folgende Geschichte sagen will:

In Ephesus, in Kleinasien, lebte einmal ein gütiger und weiser Mann, der ein großes Vermögen besaß. Er genoss das Leben und ließ es sich gut gehen. Dennoch vergaß er die armen Leute nicht. Er kümmerte sich um sie, wenn sie in Not geraten waren durch Pech, Krankheit, oder Naturkatastrophen. Damals gab es nämlich Hilfsorganisationen wie SEI SO FREI noch nicht. Dann starb der Kaufmann und fand sich vor Gottes Angesicht wieder und es entspann sich folgender Dialog: Ich heiße dich willkommen, o Ambrosius, und freue mich, dich hier zu sehen. – O Herr, heißt das, dass ich in den Himmel darf? – Du darfst. – Erlaubst du mir, dir vorher eine Frage zu stellen? – Du darfst. – Sei nicht ungehalten, aber ich möchte den Grund wissen, warum du mich hinein lässt. Weil ich den Armen geholfen habe? – Das war nicht der eigentliche Grund. – Weil ich deine Gebote im Großen und Ganzen gehalten habe? – Nein. – Weil ich fleißig in die Messe und zu den Sakramenten gegangen bin? – Nein, auch deswegen nicht. – Weil ich meine Angestellten nicht geschlagen und meine Kunden nicht betrogen habe? – Nein. – Weil ich meinen Kindern ein liebevoller Vater und meiner Frau ein zärtlicher und treuer Ehemann war? – Auch das war nicht der ausschlaggebende Grund. – Aber warum, o Herr, lässt du mich dann in den Himmel? – Ich will es dir sagen: Erinnerst du dich an diese schrecklich kalte Winternacht damals in Ephesus vor 65 Jahren, als du frierend nach Hause geritten bist? – Ja, ich erinnere mich, das war eine schlimme Kälte! – Da hast du am Straßenrand dieses kleine, grau-braune Kätzchen entdeckt, das kurz vor dem Erfrieren war. Du hast dir die Mühe gemacht, vom Pferd zu steigen, sie in deinen Mantel zu wickeln, mit nach Hause zu nehmen, sie zu füttern und ihr einen Platz am Herdfeuer zu geben. Du hast ihr Leben gerettet. Und weil du gut zu deinen Mitmenschen gewesen bist, aber auch mit dieser kleinen Kreatur Mitleid gehabt hast, freue ich mich, dich in unserer himmlischen Gemeinschaft zu begrüßen. Komm herein!

- Lied:** „Im Advent, im Advent“ oder „Mache dich auf und werde Licht“ (Kanon zu 4 Stimmen)
- Gespräch:** über den Sinn der Geschichte oder: die Kinder zeichnen eine Begebenheit, bei der sie selbst zu einem Stern der Hoffnung wurden, oder jemand anderer es für sie wurde.
- Segen:** frei gesprochen mit Bezug aufs Thema, oder: Es segne uns der Vater, der uns erschaffen hat. Es segne uns der Sohn, der für uns Mensch geworden ist. Es segne uns der Heilige Geist, der uns zu Sternen der Hoffnung werden lässt. Amen

FAMILIENFEIER IN DER ADVENTZEIT





Thema „Stern der Hoffnung“

Einleitung:

Begrüßung, Anzünden des Kranzes, der Kerzen und des Weihrauchs
„Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn – der Himmel und Erde erschaffen hat“

Erbarmen Gottes:

Jesus Christus, du leuchtender Stern in der Nacht – erbarme dich unser
Jesus Christus, du Stern der Hoffnung für die Welt – erbarme dich unser
Jesus Christus, du Licht der Welt – erbarme dich unser.

Lob und Dank:

Wenn möglich als freies Gebet formulieren (vielleicht von mehreren Leuten):
Was hat mir Gott in der letzten Zeit Gutes getan? Abschluss mit einem Lied (GL 264; 258)
Sonst: Gloriagebet (GL 3,7 von Augustinus) oder Lied: GL 264, GL 258

Schriftlesung AT:

Jes 65,16 e – 25 (das endzeitliche Heil);
Nach der Lesung Zeit zum Nachdenken, Meditieren lassen: Wer oder was ist für mich Stern der Hoffnung, d.h. Was macht Sinn in meinem Leben? Bin ich für jemanden ein solcher Stern? Wann war ich's? Dazu meditative Musik spielen (10–15 Min. oder länger); anschließend Gedankenaustausch (keine Diskussion).

Fürbitten:

frei formulieren; sonst GL 357
Überleitung zum Vater unser:
Heiliger dreifaltiger Gott, erhöre unsere Bitten, die ausgesprochenen wie die unausgesprochenen. Gemeinsam wollen wir nun das Gebet sprechen, das du – auf Bitte deiner Gefährten – ihnen und uns vermacht hast:

Gemeinsames Vater unser und Gegrüßt seist du Maria – nach guter, alter katholischer Tradition

Segen:

Es segne uns der Vater, der uns erschaffen hat.
Es behüte uns der Sohn, der für uns Mensch geworden ist und am Kreuz gelitten hat. Es erleuchte uns der Heilige Geist, der in uns lebt und uns wie ein Stern in der Nacht leitet. Amen

Schlusslied: GL 111 Die Nacht ist vorgedrungen (Strophen 1,4); oder GL 107 Macht hoch die Tür

Vorschläge für Symbole und Utensilien:

- Adventkranz
- Kerzen
- Altes Testament
- schönes Tuch zum Ablegen;
- Weihrauch
- Musikinstrumente (Gitarre, Flöte, ...)
- Liederbücher oder Gotteslob
- Tischkreuz
- Tonträger mit meditativer Musik (z.B. Equinox von Michel Jarre; Magic Theatre von Gandalf; Jan Garbarek Group, ...)